


Den 8 Juli - 99

meine Liebe!



Sie haben mir eine Menge
Zeitungen gesandt und ich
bin auch DA dessen. Die Notizen
der Arbeiterzeitung ist ausge-
zeichnet. Bringen Sie meine
Komplimente von D. B. über.
Ich verkenne auch jetzt sehr
gut das Sie D. B. P.
die Notizen nicht haben wollten.
So einem Turks wie diesen
D. B. habe ich noch nie
gesehen. Er verspricht immer

Stund aus! Es wäre interessant für uns zu wissen, was
Prof. Singer meinen Artikel hinsichtlich hat; ich würde
im geschickten, aber natürlich unsere keine Antwort
bekommen - Ich verthe für nicht was man thun
worte um für unsere Zwecke eine entsprechende Opinion
zu Stande zu bringen; die Stationen haben gar sehr viel
mit ihnen eigentümlich zu thun, aber
wären wir hoffentlich die kleinen Details, was die
Opinion jetzt über die Operationen, was die
Hände der Maschine gesprochen werden; - Ich hätte
wenn etwas von der Ablesung erhalte; aber es
gibt es. Man erwänt es einmal, dabei bleibt es.

kleine Mittheilungen aufzunehmen und ich habe Ihnen gesagt, aber nicht eine einzige hat er benutzt.

Es giebt nichts Erlebkafferes in der ganzen Welt als die Presse. Sie ist zwar ein grosser Markt, und gerade deshalb ist es so schwierig zu beobachten wie wenig sie von grossen guten Ideen benutzt ist. Alles nur des lieben Geldes wegen. — Ich habe die Zeit für den 10 Juni bekommen, aber auch da ist kein Wort über

Finnland. Rettung

Sie Auguste, sind meine Rettung,
Sie kommen zu uns u. Sie
schreiben über Ihre Reise in
Dänke und sprechen d. h.

Weder öffentlich. — Die Ova-
tionen für die Deputation in
Finnland sind grossartig gewesen.
Wir sind wirklich jetzt dank-
bar, wenn jemand zu uns kommt,
Sie sehen was für eine Puppe
die russischen Christen jetzt im
Namen des Laren zusammenge-
bracht haben. Und das muss in
unseren Zeitungen veröffentlicht
werden ohne Commentar. Glück-
licherweise ist das finnische Volk
aufgeklärt genug um den Sinn
dieser Geschichte zu verstehen:

Ich habe hier die Be-
 räumtheit eines sehr be-
 deutenden Dame, Mlle Gatti
de Gamonde, genannt. Sie
 ist Forstlerin, Rednerin, Journal-
 istin u. s. w. Wir sprachen über
 Feminismus und über feministische
 Proven. Ich erzählte von
 Ihren Dokumenten, und Sie wollte
 gern mit Ihnen in Austausch
 treten. Ich bitte Sie also die Docu-
mente an Mlle Gatti de Gamonde
Ulcle, Stall, Bruxelles zu
 senden, sie wird dann natürlich
 die ihre zu Ihrer Verfügung stellen.
 Wann beginnen Ihre Ferien? Wann sind
 Sie ausgerückt?



Ihre freue mich sehr auf
unser Zusammentreffen.
Mit herzlichem Grüßen

Ihre ek. F.



